

Antworten von Thomas Fetsch, AfD

1. Sind Sie dafür, **Taurus-Marschflugkörper** der Ukraine für den Einsatz gegen Russland zu überlassen?

Antwort: Nein, unter keinen Umständen!

2. Da die Taurus-Marschflugkörper nur **mit Hilfe von Bundeswehrsoldaten** einsetzbar sind, sehen Sie die Gefahr, dass Deutschland dadurch noch direkter in den Krieg gezogen wird?

Antwort: Die Gefahr besteht absolut. Für Russland wäre der Einsatz von Bundeswehrsoldaten im Zusammenhang mit kriegerischen Maßnahmen auf russisches Territorium psychologisch eine neue Grenzüberschreitung, die nicht unterschätzt werden darf. Da der Taurus Marschflugkörper ein Luft-Boden-Lenkflugkörper ist, der von einem Flugzeug aus abgeschossen wird, ist eine überaus flexible Einsatzmöglichkeit vorhanden. Millionenstädte Russlands innerhalb der Reichweite von 500 km wären potentiell gefährdet. Die Reaktionen zur vorherigen Abwehr dieser Gefahren sind nicht absehbar.

3. Treten Sie dafür ein, den Krieg in der Ukraine bis zu einem **Sieg über Russland** fortzusetzen oder treten Sie für einen **Frieden durch Verhandlungen mit Russland** ein?

Antwort: Ich befürworte sofortige Gespräche zur Erreichung eines Friedens (unabhängig von der Haltung der USA).

4. Sehen Sie im Bruch des mündlich von der deutschen und US-amerikanischen Regierung gegebenen Versprechens nach dem Fall der Mauer, die **NATO nicht über Deutschland hinaus Richtung russische Grenze** auszudehnen, einen Grund für die Konfrontation des Westens mit Russland?

Antwort: Russland hat über lange Zeit sehr deutlich gemacht, dass es die fortwährende Ausweitung der NATO in Richtung Russlands bis an dessen Grenzen ablehnt und sich von den Westmächten und der NATO betrogen fühlt. Das von Russland geäußerte Sicherheitsbedürfnis wurde ignoriert. Dieses Vorgehen hat zur immer größeren Entfremdung geführt, da Russland sich nicht als ernsthaften Gesprächspartner empfunden hat. Also ja, die Ausweitung der NATO hat damit maßgeblich zur Konfrontation beigetragen.

5. Sind Sie für die Aufstellung weiterer **US-Mittelstreckenraketen** in Deutschland?

Antwort: Nein. Ich bin für den Aufbau einer neuen Sicherheitsarchitektur in Europa, die Russland notwendigerweise mit einschließen muss. Dafür wäre die Stationierung von Mittelstreckenraketen nicht förderlich.

6. Sind Sie dafür, die **Rüstungsausgaben weiter zu erhöhen**?

Antwort: Ich bin dafür, Deutschland verteidigungsfähig zu machen, was es derzeit nicht ist. Ob und inwieweit hierzu eine Erhöhung der Rüstungsausgaben nötig ist, scheint mir unklar, da die Maßnahmen allein auf die Verteidigung des eigenen Territoriums ausgerichtet sein müssen, auf

sonst nichts. Die Herstellung von Deutschlands Verteidigungsfähigkeit muss zudem ganz klar verbunden werden mit ernsthaften und weitreichenden Bemühungen, die bereits erwähnte europäische Sicherheitsarchitektur herzustellen. Dabei muss der strikt defensive Charakter der militärischen Ertüchtigung der Bundeswehr herausgestellt werden, was auch aus den zu beschaffenden Waffensystemen deutlich werden dürfte. Dem Verhältnis zu Russland kommt dabei eine überragende Bedeutung zu. Ohne die Einbindung Russlands kann und wird es auf Dauer keinen Frieden in Europa geben.

7. Sind Sie für eine **Wiedereinführung der Wehrpflicht? Wenn ja, warum?**

Antwort: Ja. Wie zu 6 ausgeführt, halte ich die Herstellung der Verteidigungsfähigkeit für erforderlich. Ohne Wiedereinführung der Wehrpflicht mit der Möglichkeit für einen Ersatzdienst) wird das vermutlich nicht funktionieren.

8. Sind Sie dafür, die **Sanktionen gegen Russland zu beenden**, da sie in erster Linie nicht Russland, sondern der deutschen und europäischen Wirtschaft schaden?

Antwort: Ja. Die Beseitigung von Sanktionen würden auch gegenüber Russland vertrauensbildend wirken und sollten mit Friedensbemühungen einhergehen. Darüber hinaus ist Deutschland der Staat, der am stärksten unter den Sanktionen leidet. Unsere Industrie benötigt insbesondere Rohstoffe und Energie. Die derzeitige Politik zerstört unser Land.

9. Was halten Sie von dem Ziel Gorbatschows, die Spaltung Europas zu überwinden und ein „**Gemeinsames Europäisches Haus**“ mit Russland aufzubauen und dazu - trotz der Konflikte - den Dialog zur Umsetzung der 1990 beschlossenen und bis heute gültigen **Charta von Paris** aufzunehmen?

Antwort: Wie bereits ausgeführt, braucht es dringend einen neuen Anlauf für eine europäische Sicherheits- und Friedensarchitektur. Soweit bestehende Vertragswerke dazu einen Beitrag leisten, können diese dazu genutzt werden. Die Instrumente sind letztlich egal. Es muss allein das Ziel eines gemeinsamen friedlichen Europas verfolgt werden – mit Russland.

10. Sind Sie dafür, **Israel weiter zu unterstützen**, auch wenn es Teile **Palästinas und von Nachbarländern besetzt** hält oder gar annektiert hat, zivile Ziele bombardiert und das **Völkerrecht missachtet**? Wie wäre dann im Vergleich dazu der russische Einmarsch in die Ukraine zu beurteilen?

Antwort: Ich halte die Ausgangssituation für anders gelagert als im Falle des Ukraine Konflikts. Es gibt gerade in Palästina den eindeutigen Wunsch, Israel und alle Israelis auszulöschen. Gewährte Hilfsgelder, die den Menschen im Gazastreifen zugute kommen sollten, wurden stattdessen zum Ausbau einer umfassenden Bewaffnung und eines weitverzweigten Tunnel- und Bunkersystems zweckentfremdet. Waffensysteme wurden ganz bewusst unter und hinter zivilen Einrichtungen platziert, um hierdurch (nach den kruden Absichten der Hamas) zivile Opfer geradezu zu produzieren und den Hass auf Israel und die Israelis zu befördern. Ohne Hamas wäre möglicherweise ein Friede denkbar. Mit Hamas scheint mir das ausgeschlossen. Bezeichnen ist außerdem, dass alle arabischen bzw. muslimischen Nachbarstaaten keine Palästinenser bei sich aufnehmen wollen. Die jeweilige Bevölkerung ist strikt dagegen, da die

Menschen den Palästinensern ihrerseits argwöhnisch gegenüberstehen ob ihrer Haltung. Vor all diesem Hintergrund bin ich für eine Unterstützung Israels. Ich bin allerdings auch insoweit dafür, Gespräche aufzunehmen, in die vor allem auch arabische Nachbarstaaten eingebunden sein müssen. Letztlich muss es darum gehen, die Macht der Hamas über die Menschen in Palästina zu brechen, um den Ansatz einer Chance auf Frieden zu haben. Gleichzeitig muss es in irgendeiner Form vertrauensbildende Maßnahmen geben, die den Menschen Hoffnung und eine Zukunft vermittelt. Es darf aber nicht zur Finanzierung und Unterstützung der Hamas führen. Diese halte ich nicht für zielführend. Vermutlich ist es notwendig, auch Einfluss auf die Staaten und Organisationen zu nehmen, die die Hamas finanziell unterstützen.

11. Sind Sie dafür, die **deutsche und europäische Zusammenarbeit mit Ruanda** einzustellen, da Ruanda ins Nachbarland **Kongo einmarschiert** ist und dort Krieg führt?

Antwort: Ich muss einräumen, dass ich diesen Konflikt schlicht nicht einschätzen kann. Offenbar geht es dabei auch um ethnische Konflikte (Hutu – Tutsi) und um wertvolle Rohstoffe. Folglich fällt es mir schwer, hier Partei zu ergreifen. Ich halte es aber grundsätzlich für keine gute Idee, bestehende Kontakte einzuschränken. Solche sollten dazu genutzt werden, Konflikte zu beseitigen.

12. Wollen Sie sich dafür engagieren, wie auch die BRICS Staaten, mit allen Staaten der Welt **einen Dialog auf Augenhöhe** zu suchen, um **gemeinsam eine Welt im Sinne der UNO-Charta** und der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** aufzubauen: eine Welt, in der die Staaten ihre Konflikte nur noch mit friedlichen Mitteln lösen und dafür zusammenarbeiten, dass weltweit alle Mitglieder unserer einen Menschheitsfamilie menschenwürdig leben?

Antwort: Die Welt ist auf dem Weg einer multipolaren Ordnung. Diese Entwicklung ist zu begrüßen. Sie gibt auf längere Sicht vielleicht auch den afrikanischen und anderen „unterentwickelten“ Staaten die Möglichkeit, größeren Wohlstand für die Menschen zu schaffen. Der Westen muss lernen, dass die Zeiten seiner Dominanz zu Ende gehen (zum Teil auch schon sind).